



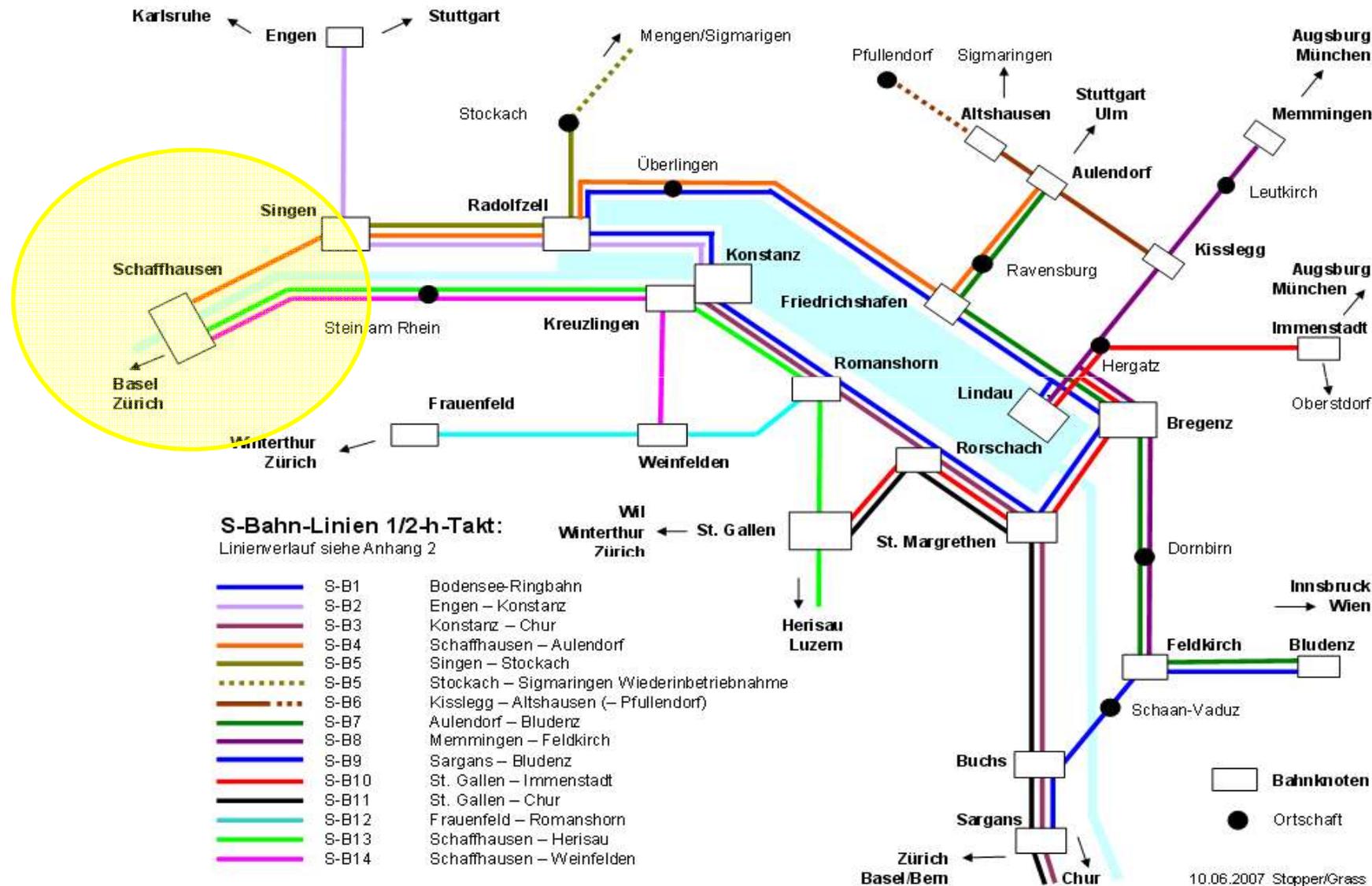
Initiative Bodensee-S-Bahn

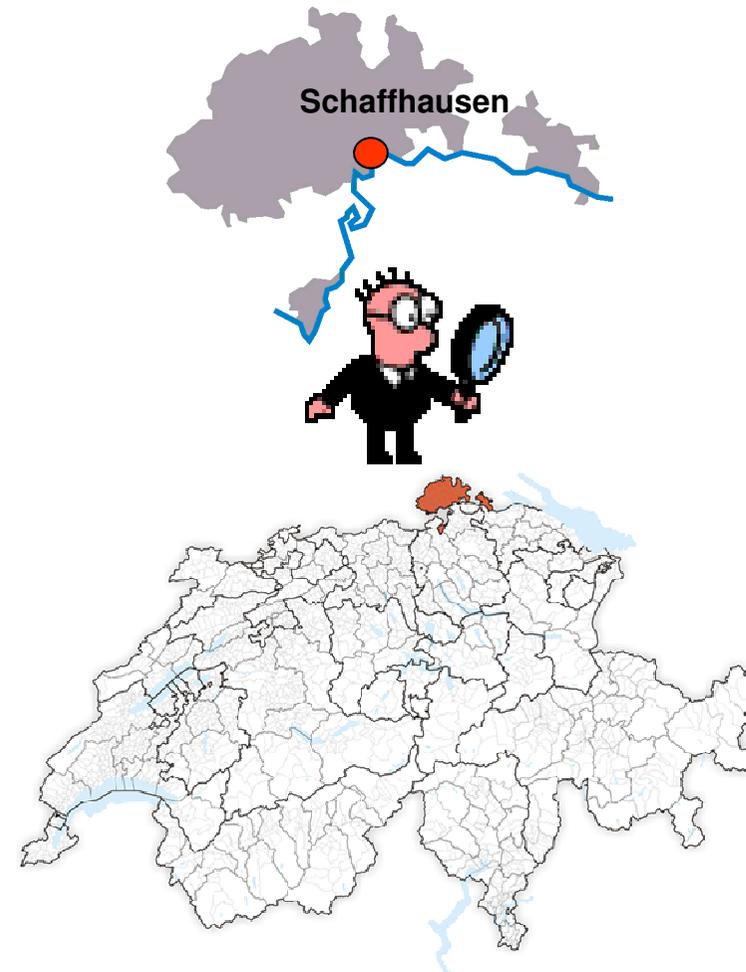
S-Bahn Schaffhausen – Attraktives Angebot für eine kleine Agglomeration

Patrick Altenburger

Leiter
Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr
Kanton Schaffhausen

Überlingen, 9. November 2012



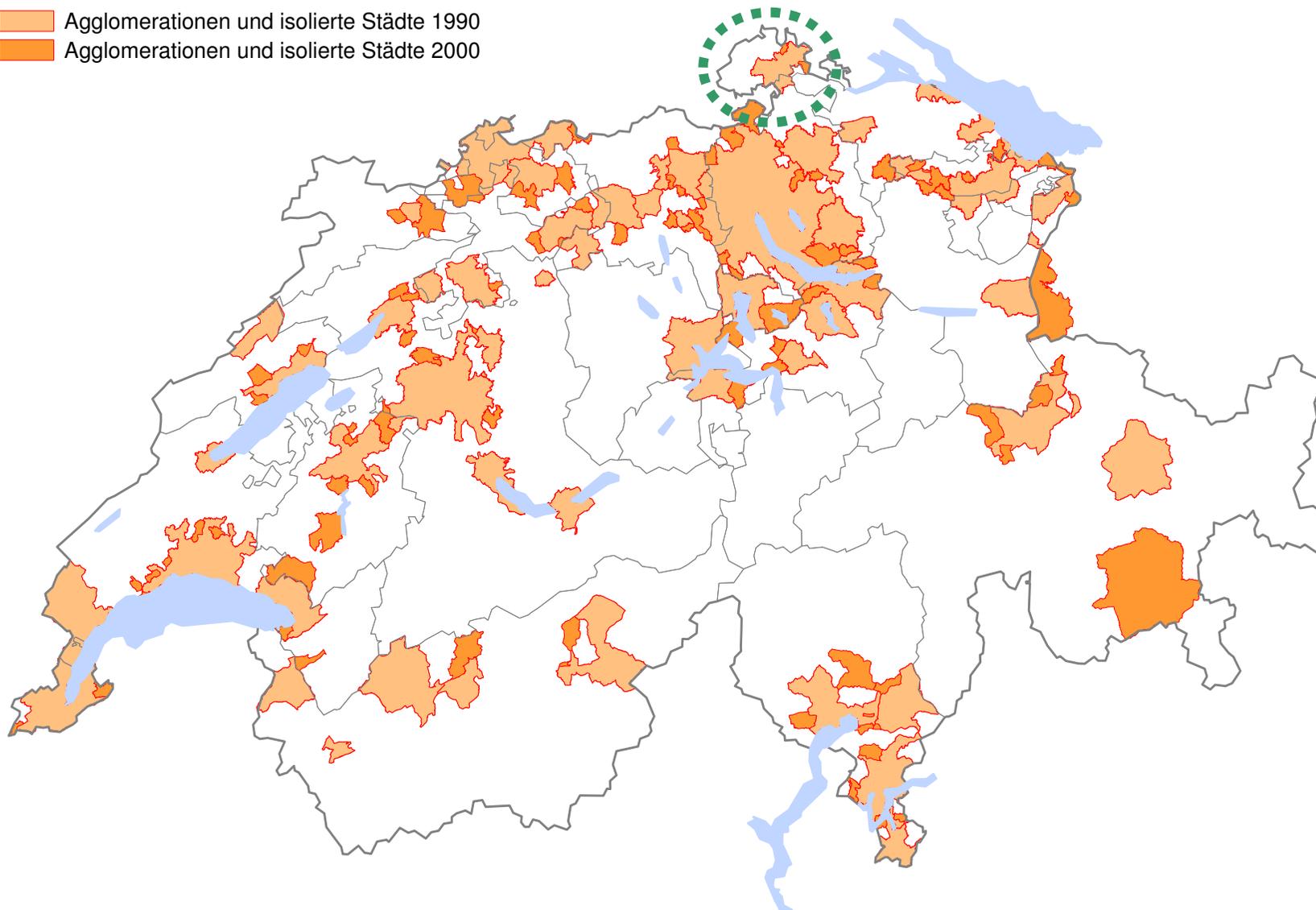


Der Kanton Schaffhausen:

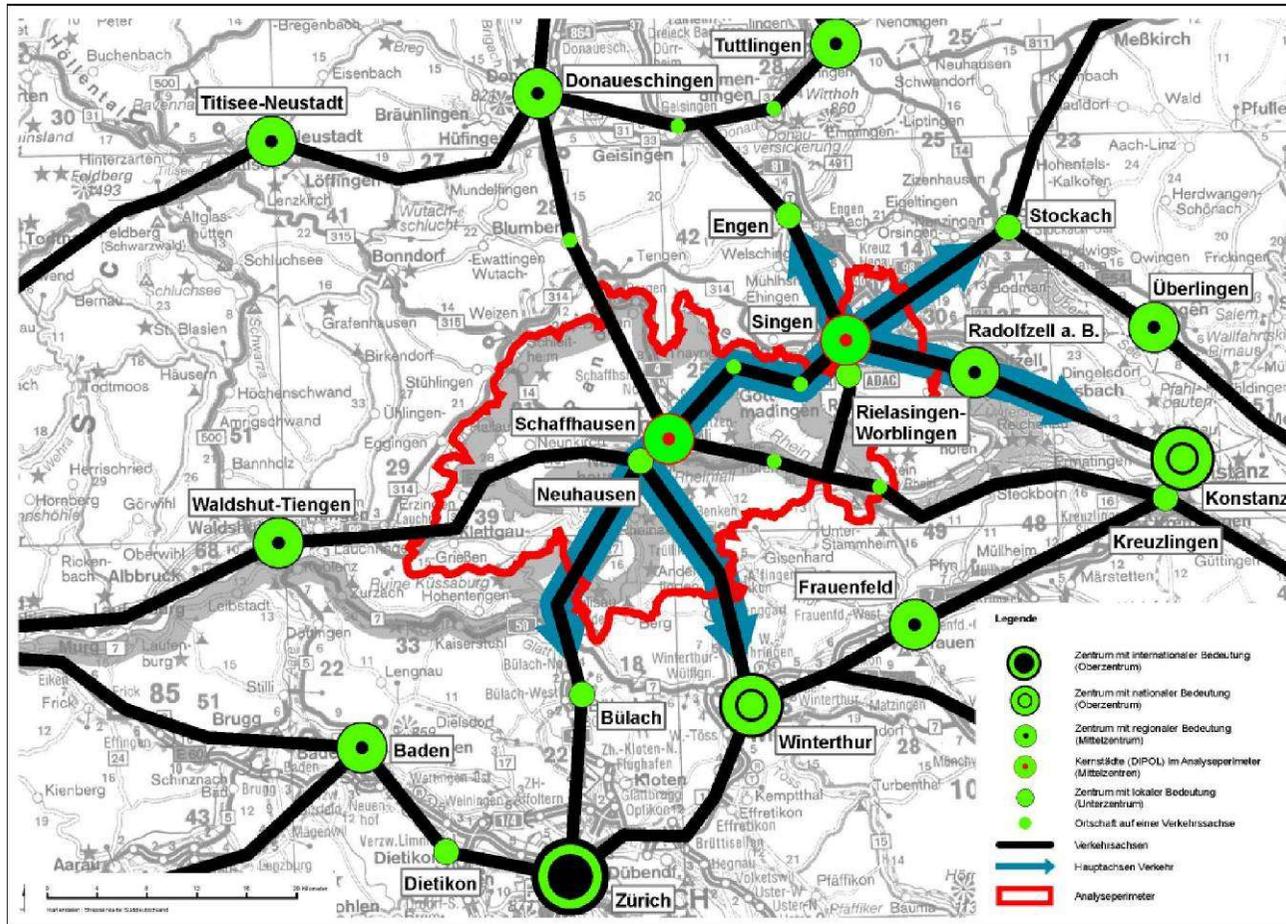
- Der nördlichste Kanton der Schweiz
- Dreiteilig
- „Ein Stück Schweiz in Deutschland“

Agglomerationen der Schweiz

-  Agglomerationen und isolierte Städte 1990
-  Agglomerationen und isolierte Städte 2000



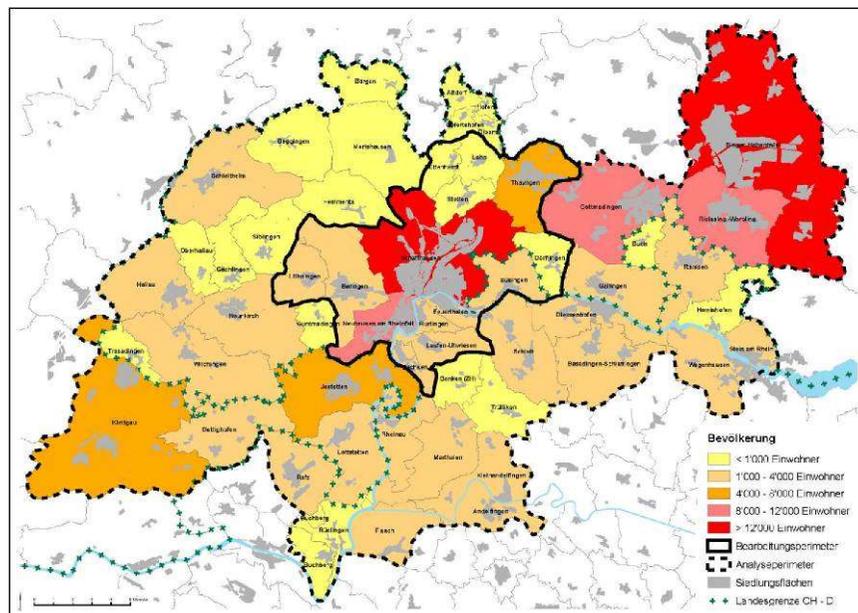
Zentrenstruktur im erweiterten Agglomerationsperimeter



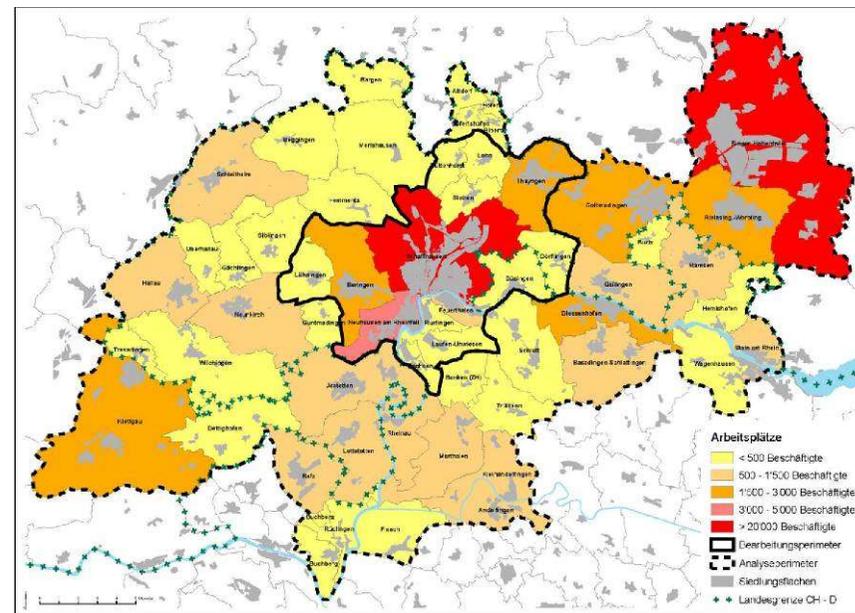
Zwei Kernstädte „Dipol“ von regionaler Bedeutung

- Schaffhausen (CH)
- Singen (D)
- Erweiterter Agglomerationsperimeter mit:
- 60 Gemeinden
- 190'000 Einwohner
- 75'000 Beschäftigte

Verteilung Bevölkerung und Beschäftigte

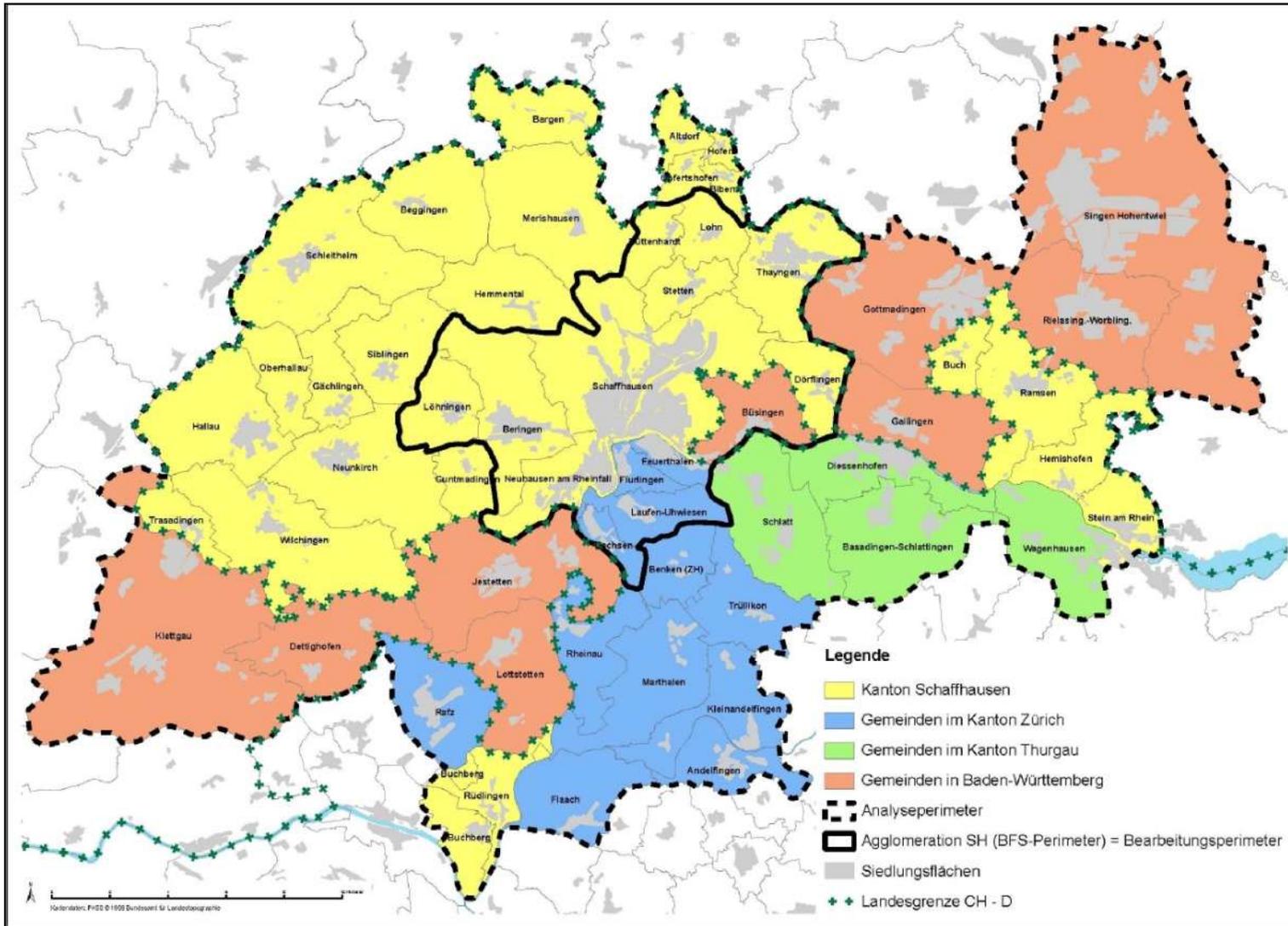


Bevölkerung



Arbeitsplätze

Ein Verkehrsraum – vier Partner



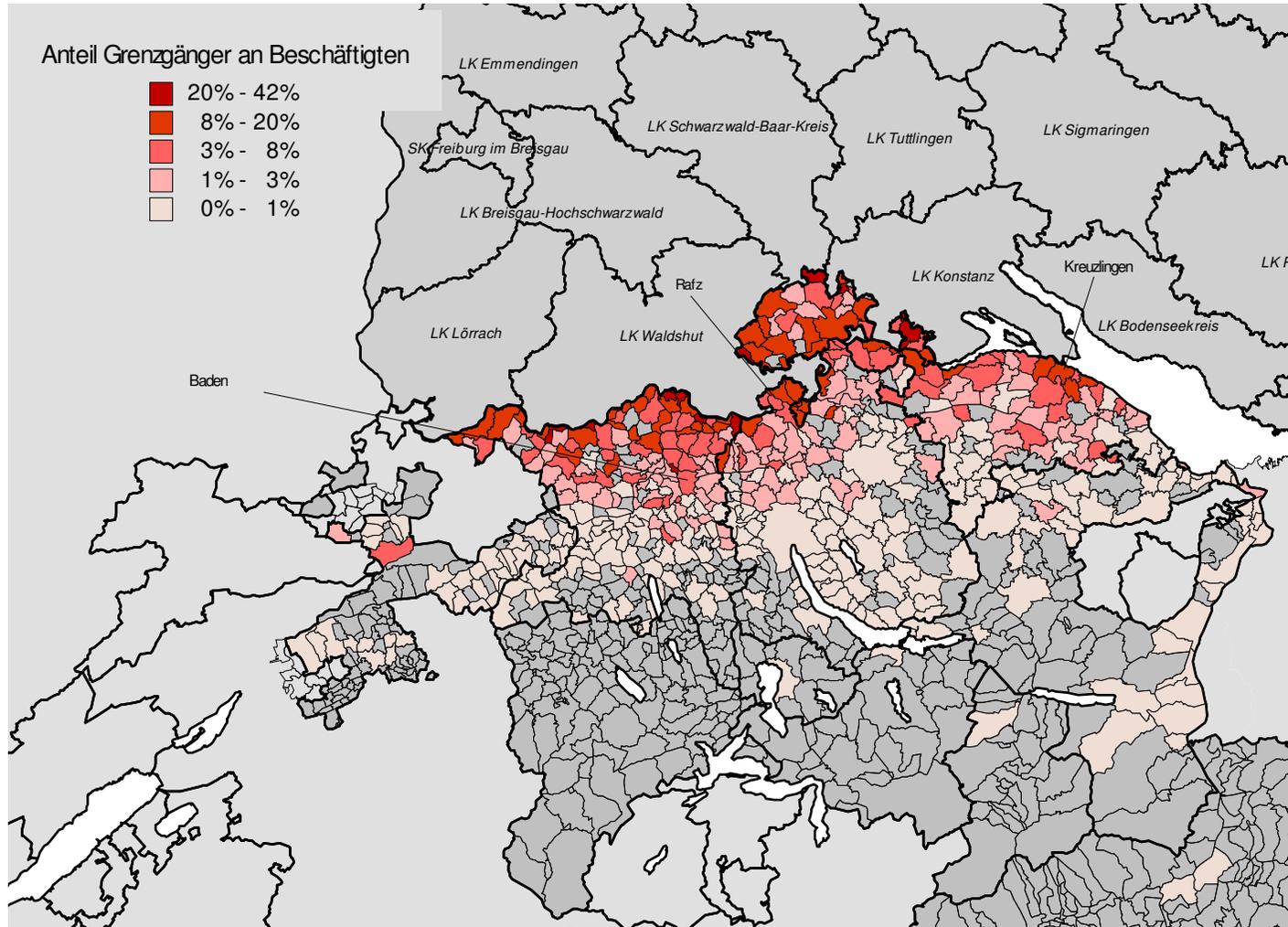
Schaffhausen

Baden-Württemberg

Zürich

Thurgau

Anteil Grenzgänger an Beschäftigten



Schaffhausen ist deutscher geworden

Nur wegen der Deutschen ist die Bevölkerung des Kantons Schaffhausen im letzten Jahrzehnt überhaupt gewachsen.

VON ZENO GEISSELER

SCHAFFHAUSEN Die Regierung des Kantons Schaffhausen ist stolz darauf, dass die Bevölkerung gewachsen ist. Um rund 3,3 Prozent hat sie seit 2001 zugelegt. Wie eine Analyse der «Schaffhauser Nachrichten» nun zeigt, ist dieses

Wachstum allein der Zuwanderung von Deutschen zu verdanken. Ihr Bestand hat sich seit Ende 2001 mehr als verdoppelt, auf 4750 Einwohner Ende 2009. Sie sind somit die grösste Ausländergruppe. Ohne diese Immigration aus dem nördlichen Nachbarland wäre die Einwohnerzahl des Kantons sogar zurückgegangen.

Mehr Deutsche als Thyngener

Die Auswertung brachte noch andere Fakten an den Tag: Zum ersten Mal waren die Deutschen im Jahr 2009 in jeder einzelnen Gemeinde des Kan-

tons die grösste Ausländergruppe. Und: Würden alle Deutschen in eine einzige Gemeinde ziehen, wäre diese hinter Schaffhausen und Neuhausen und noch vor Thyngener der drittgrösste Ort im Kanton.

Oberhallau ist die Ausnahme

Unsere Studie hat auch die Ausländeranteile in jeder Gemeinde der Region unter die Lupe genommen. Mit einem Anteil von 45,4 Prozent ist Diesenhofen die Ortschaft mit den prozentual meisten Ausländern, gefolgt von Mammern. Im Kanton Schaffhausen

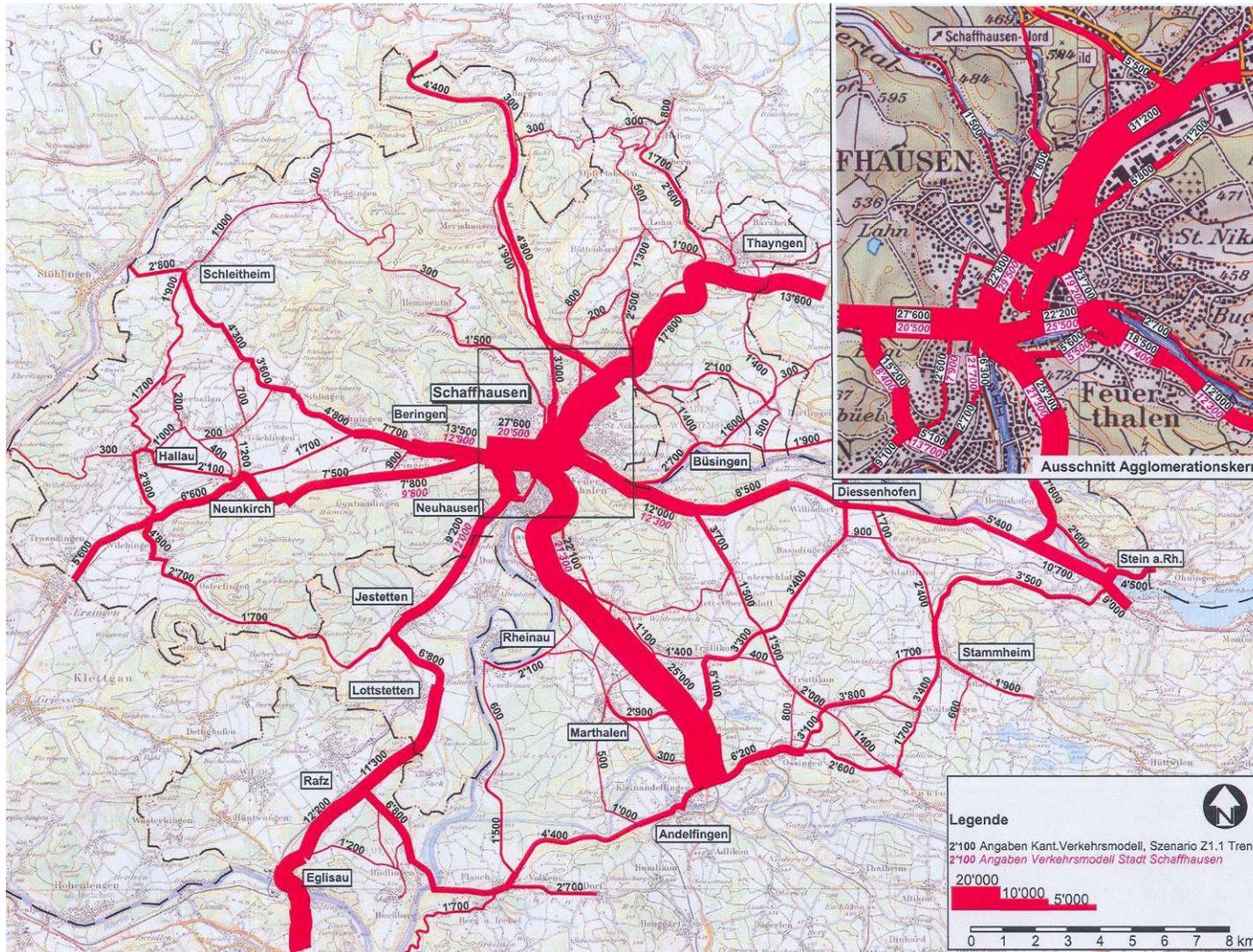
liegt Neuhausen vorne, gefolgt von Schaffhausen. Den tiefsten Ausländeranteil verbucht Oberhallau. Dies ist auch die einzige Gemeinde im Kanton Schaffhausen, die weniger Ausländer zählt als Anfang des Jahrzehnts. Den grössten relativen Zuwachs seit 2001 verzeichnet die Gemeinde Buch. Ihr Ausländeranteil schoss von 8 Prozent auf 21,6 Prozent hoch.

Erneut stark angestiegen sind weiter auch die Grenzgängerezahlen. Dies in erster Linie wegen der Frauen aus Deutschland.

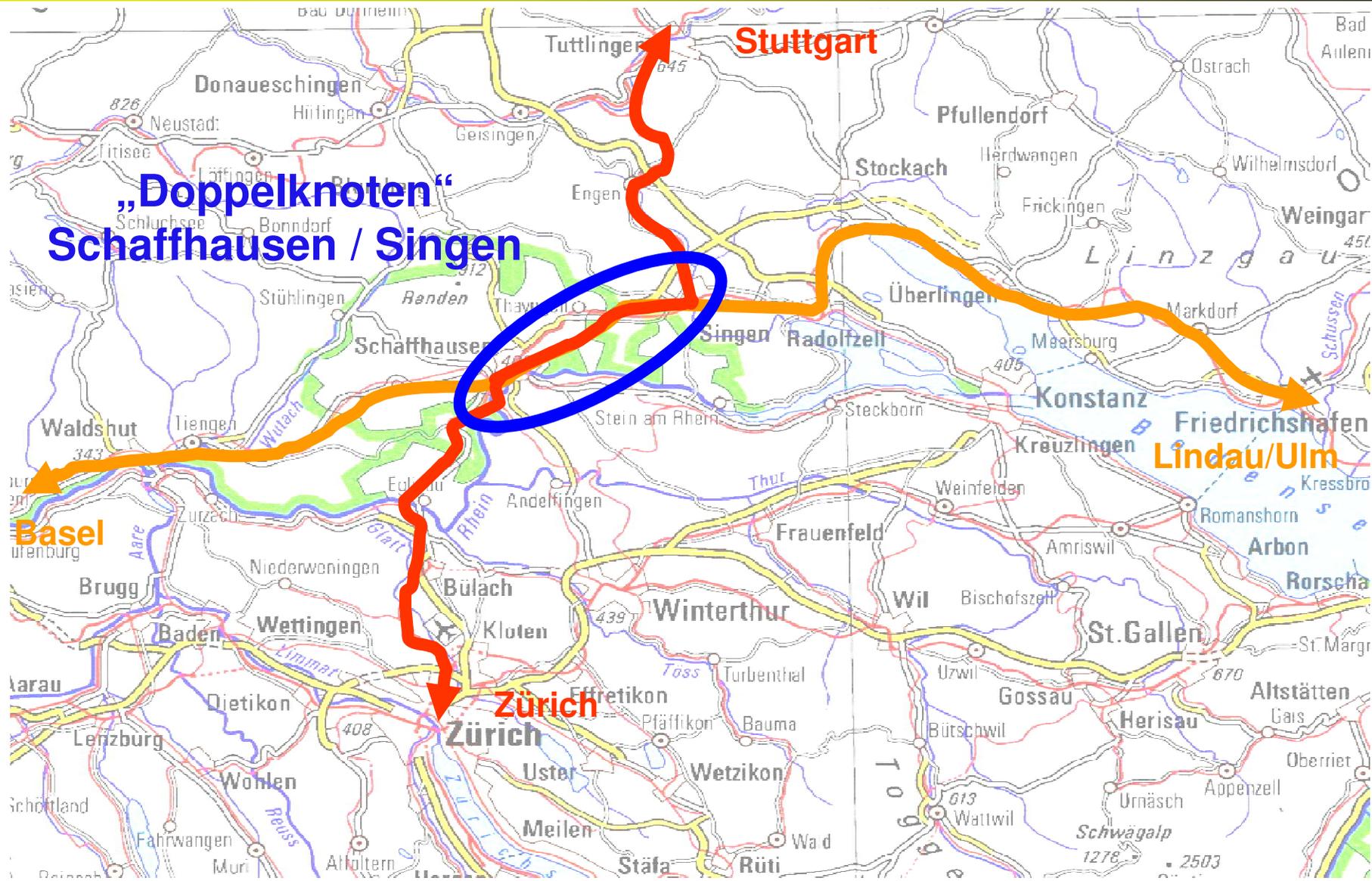
Berichte auf den **Seiten 18** und **19**

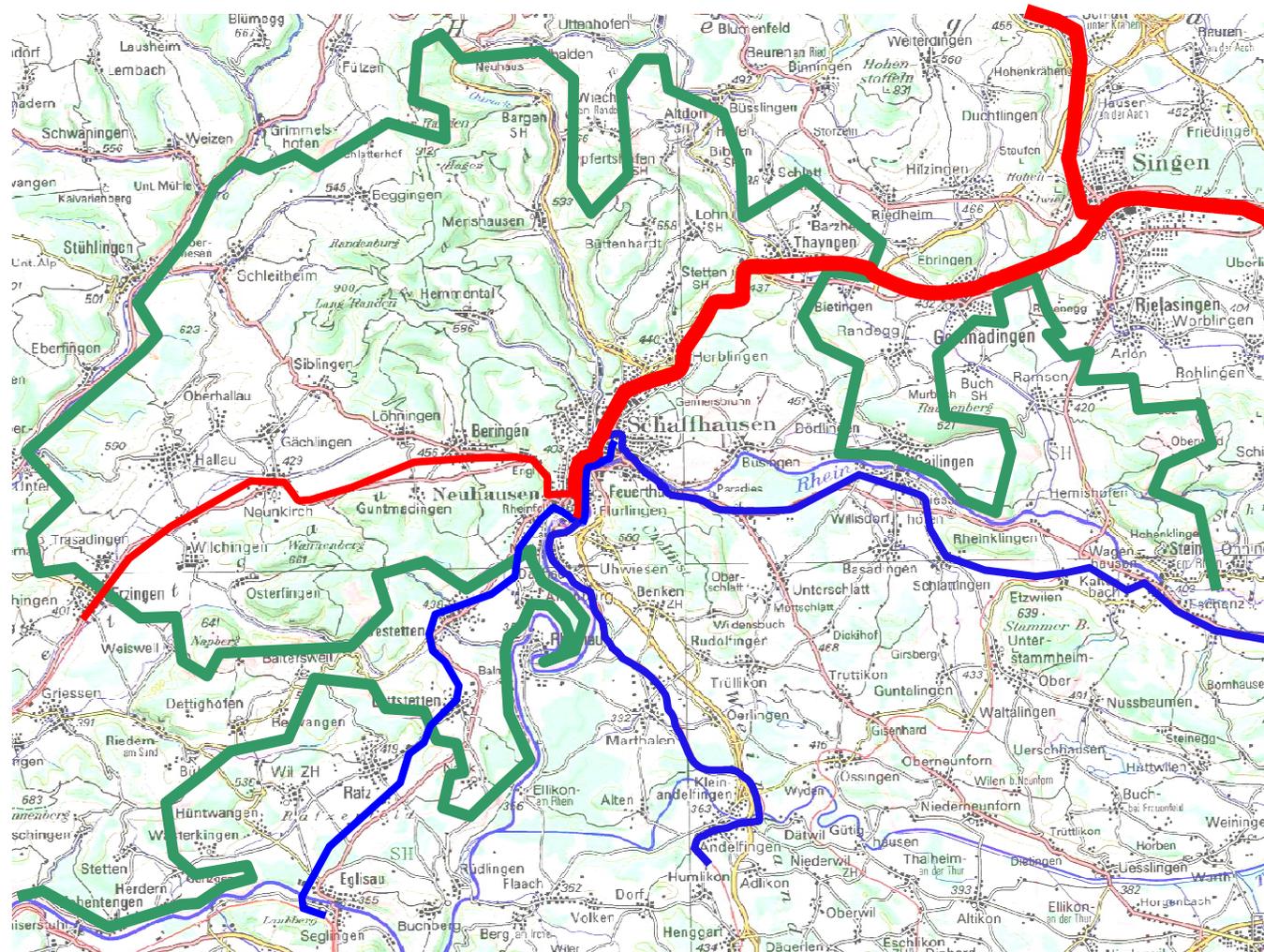
Schaffhauser Nachrichten vom 15. Juli 2011

Verkehrsprognose Strasse 2020



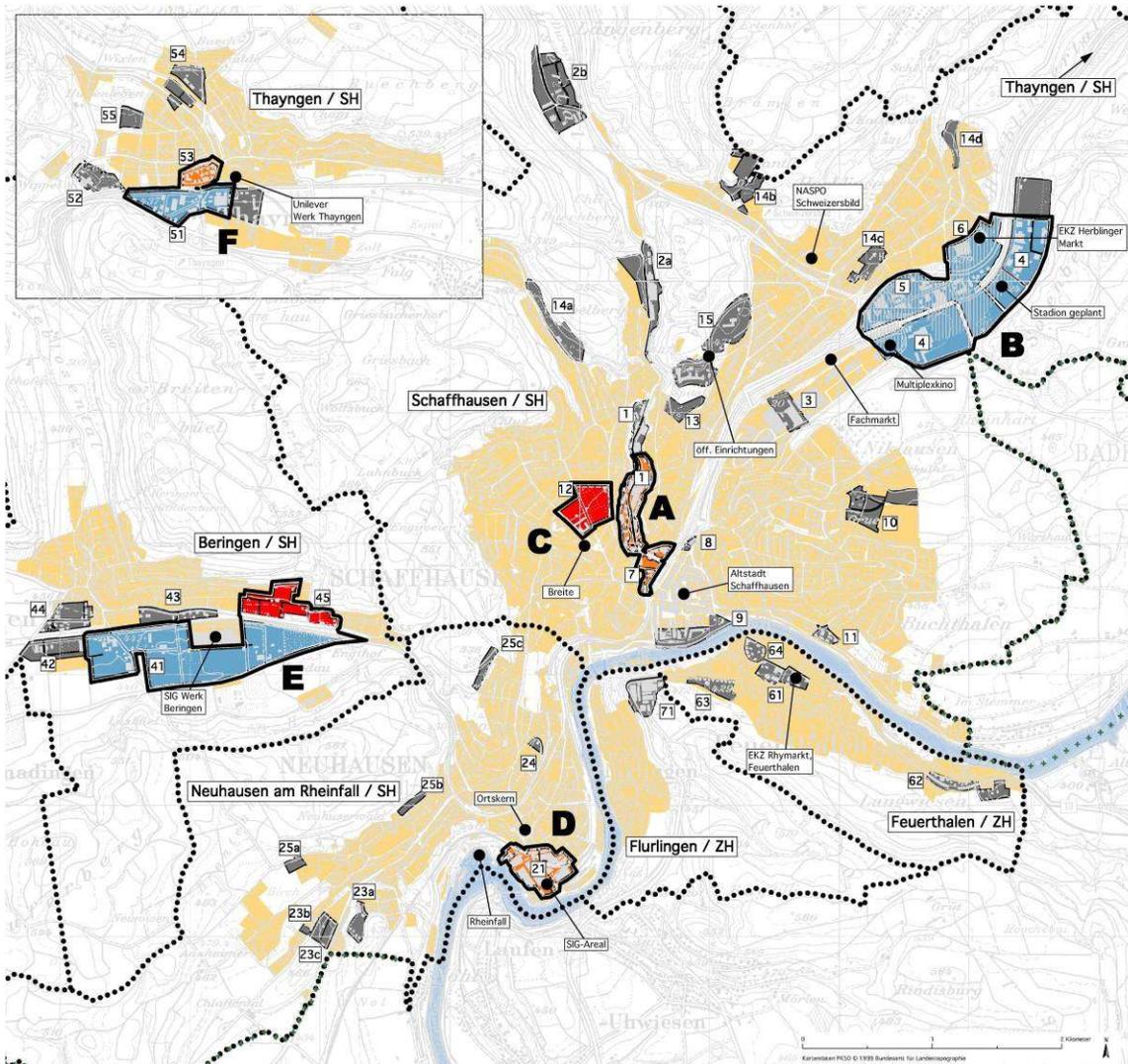
Der Bahnknoten Schaffhausen





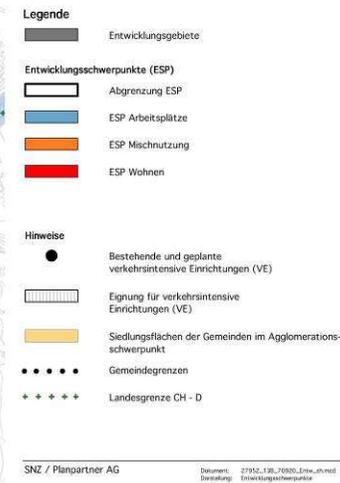
- Das Strassennetz erreicht in absehbarer Zeit seine Kapazitätsgrenze.
- Gleichzeitig strebt Schaffhausen ein moderates, nachhaltiges Wachstum an.
- Der öffentliche Verkehr hat noch viel Potenzial: Hier kann die Kapazität relativ günstig gesteigert und verbessert werden.
- Verkehrswachstum in Agglomeration soll zu 50 % durch öV bewältigt werden.
- Dafür braucht es Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur des öV.
- Der Bund (CH) stellt Finanzmittel für den Ausbau der Verkehrsinfrastrukturen in den Agglomerationen zur Verfügung (Agglomerationsprogramm).
- Schaffhausen reichte Agglomerationsprogramm 2007 ein. Bund erteilte Bestnoten und fördert geplante Massnahmen mit dem Höchstsatz von 40 %.
- Im Zentrum der geplanten Massnahmen: Die S-Bahn für Schaffhausen, weil Schaffhausen über ein gutes Schienennetz in alle Himmelsrichtungen verfügt.

Wo soll die Entwicklung stattfinden?

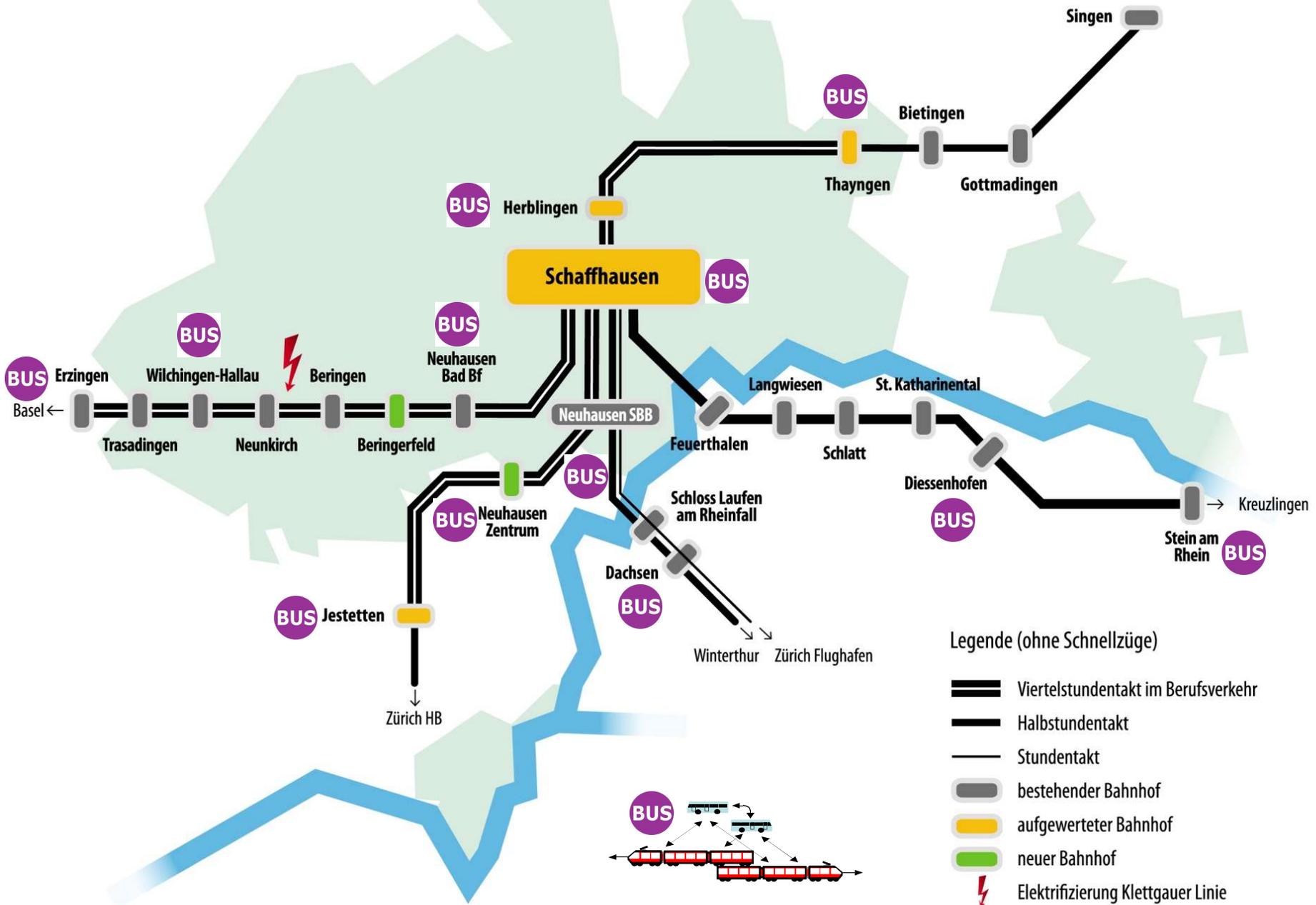


Sechs Entwicklungsschwerpunkte (ESP)

- Mühlental (Mischnutzung)
- Herblingertal (Arbeitsplätze)
- Breite (Wohnen)
- SIG-Areal Neuhausen am Rheinflall (Mischnutzung)
- Beringen (Wohnen + Arbeitsplätze)
- Thayngen (Arbeitsplätze + Mischnutzung)



S-Bahn Schaffhausen Zielkonzept



Sieben gute Gründe für die S-Bahn!

- Ⓢ Halbstundentakt an allen Bahnhöfen im Kanton
- Ⓢ Viertelstundentakt im Berufsverkehr im Agglomerationskerngebiet
- Ⓢ Optimierte Anschlüsse auf Bahn und Bus: Umsteigen ohne Wartezeit!
- Ⓢ Moderne, sichere, behindertengerechte und neue Bahnhöfe
- Ⓢ Umweltfreundlicherer und günstigerer Betrieb dank Elektrifizierung der Klettgau-Linie
- Ⓢ Entlastung der Strasse und der Umwelt
- Ⓢ Entwicklungspotenzial für ein gesundes Bevölkerungswachstum und neue Arbeitsplätze

Die S-Bahn Schaffhausen bringt der ganzen Region mehr Lebensqualität: Als Feinverteilstrecke verbindet sie alle Bahnhöfe der Region miteinander und schliesst Schaffhausen an den neuen, schnellen Halbstundentakt nach Zürich an.

Sieben Massnahmen sind nötig



1. Elektrifizierung DB-Strecke Schaffhausen-Erzingen
2. Neue Bahnhaltestelle Beringerfeld
3. Ausbau Bahnhof Schaffhausen
4. Aufwertung Station Herblingen
5. Ausbau Bahnhof Thayngen
6. Neue Bahnstation Neuhausen Zentrum mit Lift
7. Wendegleis Jestetten



Elektrifizierung DB-Strecke Schaffhausen – Erzingen inkl. Schaltposten SBB

Kosten: 35 Mio. CHF (Anteil Bund 4.5 Mio. CHF; Rest Kanton SH)



Der erste Fahrleitungsmast steht seit Montag



Fragen und Diskussion?



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!